

Farbenlehre - OPEL Fahrräder Grün – Blau – Silber 1936



Die gesamte Familie Thomas Schlagers war seit jeher vom Opel Virus infiziert: Vater und Bruder hatten in einer Opel Werkstatt gearbeitet, seine Mutter im Büro - so war es nur natürlich, dass Tom ebendort eine Mechanikerlehre absolviert hat. Seine Oldtimerleidenschaft hat aber dann mit Puch begonnen, und zwar mit einem Roller, den er vom Vater übernommen hatte, und die sich später auf alle möglichen Marken erstreckt – aber auf Motorräder beschränkt hat. Natürlich wäre auch hier eine der silbern lackierten Opel Maschinen

Opel Grün Damen und Herren:

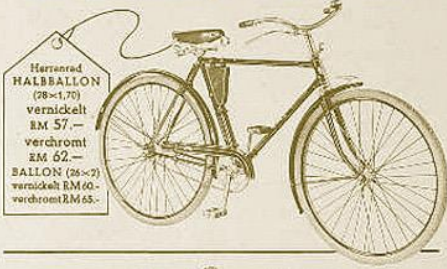
Bei dem Pärchen handelte es sich um zwei Opel von Type Modelllinie „grün“, im Katalog als „das unverwüstliche Tourenrad“ bezeichnet- „Grün“ Modelle erkennt man am grün hinterlegten Logo und der Linierung im selben Farbton. Normalerweise sind „Grün“ Rahmen innengelötet, weshalb Toms Pärchen gemufft ist, können weder er noch wir erklären. Beide Räder laufen auf 26 x 2“ Halbballon- Drahtreifen, wahlweise hätten Kunden sich aber auch für 28“ Laufräder entscheiden

hochwillkommen gewesen, die lagen (und liegen) finanziell aber völlig außer Reichweite. Ein Freund (Markus Loiperdinger, er kommt hier an anderer Stelle vor) hat ihn gedrängt, sich doch auch für alte Fahrräder zu interessieren, aber Tom war skeptisch: „wenn schon, dann müsse es ein Opel sein“. Tatsächlich stolperte er vor ein paar Jahren bei der Veterama in Mannheim über Velos der Marke Opel, sinnigerweise gleich in Form eines Pärchens, beide Baujahr 1936. Womit hier unsere Geschichte beginnt:

können – und sie hatten auch die Auswahl zwischen Chrom- oder Nickelbeschichtung der blanken Teile. Sollte einmal das Steuerkopfschild gestohlen werden (es soll diesbezüglich ja eine sehr rege Sammelszene geben), gibt ein Opel Rad sich auch anhand anderer Merkmale zu erkennen: den Namenszug findet man sowohl am Rahmen als auch dem Kettenschutz, den Lenkergriffen, der Satteltasche und sogar der Halterung des Rücklichts.

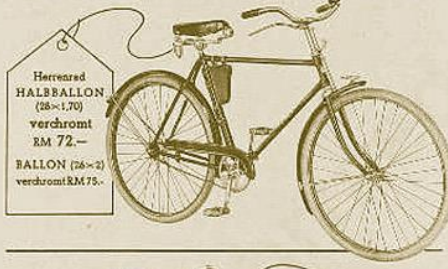
OPHEL-BLAU

das zuverlässige Gebrauchrad



OPHEL-GRÜN

das unverwüslliche Tourenrad



OPHEL-SILBER

Das schnittige Luxusrad mit dem verwindungs-
freien Doppel-Stabil-Rahmen



OPHEL BLAU-NICKEL: Innenmuffe · Kometnabe · Schienensattel mit Bienenkorb-Zug- und Drückledern · Geteilte Klotpedale · Verlängerte Schutzbleche mit Schutzblechreihen · Werkzeugtasche · Rücklicht · Glocke · Luftpumpe · Kettenschutz

OPHEL BLAU-CHROM: Steuerkopfmuffe · Kometnabe · Elastikaattel · Geteilte Klotpedale · Verlängerte Schutzbleche mit Schutzblechreihen · Werkzeugtasche · Rücklicht · Glocke · Luftpumpe · Kettenschutz

Geölt mit Außenmuffen · Torpedo-Freitlauf · Elastikaattel mit Zug- und Drückledern · Bereihung extra prima · Geteilte Klotpedale · Verlängerte Schutzbleche mit Schutzblechreihen · Werkzeugtasche · Rücklicht · Glocke · Luftpumpe · Kettenschutz

Torpedo-Freitlauf · Federst.-Schienensattel mit Lederdecke und Bienenkorb-Zug- und Drückledern · Bereihung extra prima · Geteilte Klotpedale · Verlängerte Schutzbleche mit Schutzblechreihen · Kettenschutz · Werkzeugtasche · Rücklicht · Glocke · Luftpumpe







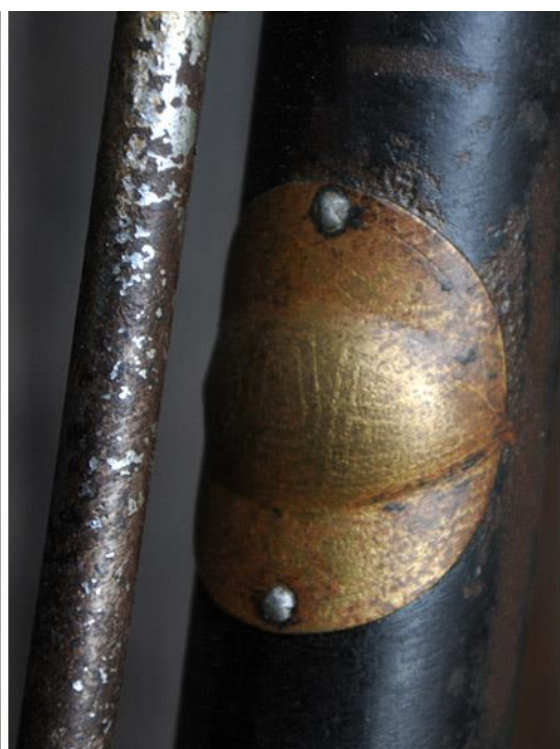




Opel Blau Herren:

Entspricht im Wesentlichen den Charakteristika der „Grün“ Modelle (in diesem Fall sogar fast bis ins Detail, siehe oben) hat einen gemuffte Rahmen. Einzige Ausnahme: blau unterlegtes Logo und Linierung, die an Toms Exemplar aber eh nicht mehr zu erkennen ist. Gefunden hat er das Velo auf Ebay,

angeboten wurde es von einem Antiquitätenhändler in einer ehemaligen Schlafwagenfabrik in München, die zu einer Eventlocation umgebaut wurde, und in der sich mehrere einschlägige Händler niedergelassen haben.







Opel Silber / Doppelstabil:

Entspricht dem vormaligen Modell Doppelstabil mit dem Doppelrohrrahmen, wurde im 1936er Katalog als „Modell Silber“ angeboten (wurde 1937 aber wie alle Opel Modelle an NSU verkauft, wo sie als Ople-NSU weitergebaut wurden). Tatsächlich ist

Toms Modell anhand der Rahmennummer als 1934/35er Modell, verdient die Bezeichnung „Silber“ also noch gar nicht, darf hier im Opel-Quartett aber trotzdem vorkommen.

Ein Modell Doppelstabil haben wir hier bereits einmal vorgestellt, dabei auch die Fahrradgeschichte des Nähmaschinenherstellers Adam Opel und seiner Söhne von 1886 bis zur Abgabe der Fahrradmodelle samt Patenten an NSU im Jahr 1937 gestreift. Siehe hier:

<http://www.benzinradl.at/gallery/Opel-Doppelstabil-1935.pdf>

